



Riedwerke
KREIS GROSS-GERAU

AUSGABE **2. 2014**



Happy Birthday! AVM feiert 35-jähriges Bestehen

Feste soll man feiern, wie sie fallen – vor allem, wenn es einen so authentischen Grund

gibt: Der AVM hat sein 35-jähriges Jubiläum begangen. Der von Geschäftsführerin Sabine

Hofmann moderierte Festakt würdigte die Tatsache, dass diese drei Buchstaben seit nun-

mehr 35 Jahren für erfolgreiche und engagierte Bildungsarbeit für Menschen im Kreis Groß-Gerau stehen. Dabei war die Einrichtung ursprünglich als Übergangslösung gedacht: 1979 steckte die Wirtschaft in der Krise, Entlassungen waren an der Tagesordnung, junge

weiter auf Seite 2



Kurz und gut Gewerbemüll wird in neuer Deponiehalle entsorgt

Kurze Wege sparen Zeit, Geld, Energie und kommen somit auch der Umwelt zugute: Deshalb wurde im März nicht nur die neue Aufbereitungs- und Sortierhalle auf der westlichen Erweiterungsfläche des Abfallzentrums Büttelborn in Betrieb genommen, sondern zugleich auch der Gewerbemüllumschlag vom Plateau der Deponie in die neue Halle verlegt. Die Gewerbeabfälle stammen hauptsächlich

von den Wertstoffhöfen des Kreises Groß-Gerau und werden in der Halle in größere Transporteinheiten umgeladen, um anschließend der umweltgerechten Entsorgung zugeführt zu werden. ■

Richtung Zielgerade Arbeiten auf der Deponie-Baustelle liegen im Zeitplan

Auf der Riedwerke-Baustelle geht es tüchtig voran: Beim Bau der Oberflächenabdichtung wurde bereits die Deponie-Umfah-

In der neuen Sortierhalle wird Gewerbemüll ohne Umwege entsorgt

rungsstraße umgelegt sowie das Gas- und Sickerwasserfassungssystem an die neue Geometrie angepasst. Und es geht weiter Richtung Zielgerade: Aktuell wird die Böschungsvorschlüpfung eingebaut und der Dichtungsdamm aus Ton mit innenliegender Drainageschlüftung errichtet. Ein wichtiger Schritt, denn der Dichtungsdamm dient der Anbindung der vorhandenen Basisabdichtung an die zukünftige

Oberflächenabdichtung. Die innenliegende Drainageschlüftung ist notwendig für die filterstabile Ableitung von Deponiegas und Sickerwasser. Auf der Baustelle der Südwesthessischen Abfallverwertung GmbH (SAVAG) ist die Anbindung der Basisabdichtung im Feld I Süd an die im Feld 7 Süd fertiggestellt. Momentan findet der flächige Bau der Abdichtung im Feld Süd statt, während zeitgleich im Feld Nord das Planum für den Aufbau des Basisabdichtungssystems hergestellt wird. ■



Die Bagger sind auf der Riedwerk-Deponie im Dauereinsatz

Fortsetzung von Seite 1

Azubis fanden keine Anstellung. Als Gegenmaßnahme gründeten regionale Politiker gemeinsam mit Opel den „Ausbildungsverbund Metall“ – das einstige Provisorium hat sich mittlerweile fest etabliert, aus dem bundesweiten Modellversuch ist eine feste Größe geworden. Heute sind nicht nur Metall und Gastronomie gefragte Bereiche, auch Landschaftspflege, Schulsozialarbeit und berufliche Qualifizierungshilfen sind feste Bestandteile.

Landrat Thomas Will eröffnete

den Reigen der Festredner, dem Grußworte von Gründungsmitglied Gerhard Löffert (Bürgermeister a.D. Rüsselsheim), Hans-Heinrich Benda als Vertreter der Industrie- und Handelskammer Darmstadt (IHK) und dem Geschäftsführenden Vorsitzenden der Landesarbeitsgemeinschaft Hessen (LAG), Conrad Skerutsch, folgten. Im Anschluss hatten interessierte Gäste und Bürger die Möglichkeit, die Geschäfts- und Betriebsräume des AVM zu besichtigen und sich bei Mitmachaktionen auszuprobieren. ■



Fit für den Arbeitsmarkt „Werkakademie“ überzeugt mit hoher Erfolgsquote

Für das AVM-Team ist es seit geraumer Zeit Anspruch und Herausforderung, im Auftrag des Kommunalen Jobcenters Menschen wieder in Arbeit zu bringen. Unter dem Projekttitel „Werkakademie“ kommt nun eine spezielle Trainings- und Vermittlungsmethode zur Anwendung, die auf die vorrangige Integration in Arbeit abzielt und auf die Stärkung der Eigenverantwortung setzt. Dies funktioniert, indem gemeinsam mit den Teilnehmenden die individuellen Stärken und Schwächen gefiltert

werden. Bewerbungstraining, Erstellung professioneller Unterlagen und Seminare zu Vorstellungsgesprächen, Stressbewältigung und Bewerbungsoutfit ergänzen das Paket, das durch die Unterstützung bei der Stellensuche und der Herstellung von Kontakten zu Arbeitgebern abgerundet wird. Das Kommunale Jobcenter des Kreises Groß-Gerau finanziert das lohnenswerte Projekt: Die Vermittlungsquote in sozialversicherungspflichtige Jobs beträgt aktuell stolze 72 Prozent! ■

Es grünt so grün AVM startet Gartenbau-Projekt

Den ganzen Tag unter freiem Himmel verbringen? Für viele Büromenschen ein Traum – für die Teilnehmer des neuen AVM-Projekts „Helfer im Gartenbau/Gartenservice“ ist er wahr geworden: Vier Monate lang werden langzeitarbeitslose Kreisbewohner auf einem Streuobstgelände in Mörfelden-Walldorf, das vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) als Kooperationspartner zur Verfügung gestellt wurde, fit in Gartenfragen gemacht. Ziel ist die Vermittlung von botanischem Hintergrundwissen, wie zum Beispiel Aufbau der Pflanze, Funktion der Photosynthese, Unterschiede zwischen Baum und

Strauch und das fachgerechte Zurückschneiden sowie die professionelle Pflege. Das Gelernte kann aktiv in der Gestaltung und Pflege von Zierflächen ausprobiert werden. Ergänzt wird der Komplex durch einen Exkurs zur Bodenpflege. ■



Quelle: U. Wirtz v. Mengden

Guten Appetit! AVM betreibt Schulmensa

Bratwurstschnecke, Pasta, vegetarische Kartoffelsuppe - lecker! Bei diesem köstlichen Angebot wird wohl kaum ein Schüler in seinem Mittagessen herum stochern. Der AVM Rüsselsheim ist neuerdings für die Verpflegung der Schüler der IGS Mainpitze zuständig und bietet vier Mal wöchentlich ein warmes Mittagessen an. Gekocht wird nach dem Prinzip „Cook and Chill“, nach dem vorgekochte Waren angeliefert und im Dampfgarer fertig zubereitet sowie weiter

verfeinert werden. Der AVM stellt hierfür einen Koch und Hilfspersonal zur Verfügung. Durch den Wahlpflichtkurs „Gastlichkeit“ besteht eine Verzahnung zwischen Schule und Mensa-Betreiber, denn die Schüler assistieren dem Koch oder sind im Service aktiv. Der monatlich wechselnde Speiseplan ist übrigens ein Gemeinschaftswerk von Lehrern, Schülern, Eltern und AVM-Mitarbeitern. Und natürlich gibt es immer Nachschick. Mahlzeit! ■

Bitte raten! Krimidinner und Kneipenquiz in der Ratsstube

Eben war der Star-Frisör noch quicklebendig – nun liegt er mausetot in der Badewanne. Warum denn bloß? Die Gerüche kochen, es wird von Hochzeitszoff und Racheakt gemunkelt. Und das Spannendste: eine aktive Mithilfe bei der Verbrechensaufklärung ist dringend erwünscht! Denn ab jetzt gehören die Krimidinner in der Ratsstube zum festen Angebot: Jeweils bis zu 13 Personen können an einer Veranstaltung teilnehmen und sich als Hobby-Detektive mit leckeren Menüs stärken. Wer flüssige Kostbar-

keiten bevorzugt, ist ebenfalls an der richtigen Adresse: Am 19. November findet ein Whiskey Tasting mit irischer Live-Musik statt. Und damit nicht genug, denn an Freitagen geht es in der Ratsstube von nun an generell rund: einmal monatlich steigt das Kneipenquiz (Beginn: 24. Oktober), in der Teams in sieben Runden (etwa Allgemeinwissen, Sport, Kultur, Regionales, Neunziger Jahre, Essen und Trinken, Fernsehserien) gegeneinander antreten, um Preise abzusahnen.

Anmeldung zu Krimidinner, Whiskey-Probe und Kneipenquiz (die Teams dürfen aus maximal sechs Personen bestehen) unter Telefon 06144-330889 oder info@restaurant-ratsstube.de.

Die Spielregeln

- Gespielt wird immer im Team (3 - 6 Personen)
- Das Quiz besteht aus 5 Runden a 5 Fragen, eine Muskrunde und eine Bilderrunde
- Die Fragen werden nacheinander gestellt und die Teams schreiben ihre Antworten auf vorher ausgeteilte Zettel
- Es ist verboten Hilfsmittel (Handy, iPhone etc.) zu benutzen!
- Nach jeder Runde werden die Zettel eingesammelt und ausgewertet (Pro-komplett richtiger Antwort 2 Punkte)
- Jedes Team verfügt über einen Joker. Wird dieser vor einer Runde gezogen, verdoppeln sich die Punkte in dieser Runde für das Team
- Nach der fünften Runde folgt die Muskrunde bestehend aus 10 Titeln und einem Quicky (5 Punkte Wert)
- Danach werden Musik- und Bilderrunden eingesammelt und es folgt die finale Auswertung
- Die Preise werden verteilt, Wunden versorgt und Tränen getrocknet - bis zum nächsten Mal

„Kneipenquiz“

Anmeldungen im
Restaurant Ratsstube
06144/330889
oder
info@restaurant-ratsstube.de

Anmeldeschluss 21.11.2014

Termin:

Freitag: 28.11.2014

Einlass: 18.30 Uhr

Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt: 2,- Euro pro Person



Entlastung genehmigt Neue Lagerboxen für mineralische Abfälle

Ordnung macht das Leben leichter. Diese Weisheit trifft umso stärker zu, je mehr es zu verstauen gilt. Daher wurde die Genehmigung für die Errich-

tung und den Betrieb von überdachten Lagerboxen für nicht gefährliche Abfälle auf dem Gelände der Baustoffaufbereitungsanlage von der AWS begrüßt und im Juli in Betrieb genommen. In den insgesamt acht neuen überdachten Lagerboxen östlich und nördlich der Halle dürfen maximal 4000 Tonnen mineralische Abfälle gelagert werden. Die neuen Lagerboxen führen zu keiner Erhöhung der Gesamt-Tonnage des Geländes, sondern bedeuten ausschließlich eine Entlastung für die bereits genehmigte benachbarte Lager- und Aufbereitungsanlage. ■



Bücken war gestern Hochbeete ermöglichen ungetrübten Gärtnerspaß

Gärtnern macht Spaß und ist gesund. Allerdings ist es für ältere Menschen nicht einfach, der Beschäftigung im Grünen nachzugehen – denn mit zunehmenden Alter fällt das Bücken schwer. Das Hobby aufgeben? Muss nicht sein: Hochbeete sind die Lösung. Sie ermöglichen, in einer moderaten Arbeitshöhe von 70 bis 80 Zentimetern auf einer Fläche von etwa zwei Quadratmetern Kräuter, Salate, Nutz- und Zierpflanzen anzubauen und zu ziehen. Das Besondere an einem Hochbeet ist aber

nicht nur die Höhe, sondern der geschichtete Aufbau im Inneren des Behälters: Insgesamt sieben Schichten gleicher Höhe sind es, die zur biologischen Funktion beitragen. Ganz unten wird eine Grünschnittschicht eingebracht. Darauf werden nacheinander Kompost als „Starterkultur“, Gras oder Laub als Trennschicht, reife Komposterde, Mutterboden und Pflanzerde aufgebracht. Wasser und Licht, ohne zusätzliche Düngung, bringen bald ein sattes Ergebnis: Rein biologisch und äußerst schmackhaft. ■



Glückwunsch! Zwölf AVM-Azubis bestehen Abschlussprüfung

Mehrjährige Ausbildungsgänge durchzustehen ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Laut Datenreport des Bundesinstituts für Berufsbildung wurde allein im Jahr 2013 jede vierte Lehre vorzeitig abgebrochen. Darüber hinaus erschrecken

Zahlen, dass derzeit 14 Prozent der 20- bis 34-Jährigen keine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen können. Umso erfreulicher sind die guten Ergebnisse der AVM-Absolventen: Zwölf Azubis aus den Bereichen Metallbau, Küche und Gastgewerbe haben in diesem Jahr die Abschlussprüfung bestanden – neun im ersten Anlauf, die anderen beim zweiten Versuch. Ermöglicht hat diese Prüfungserfolge das hohe Durchhaltevermögen der Azubis, das von den gezielten Fördermaßnahmen ihrer Lehrer, Ausbilder und Pädagogen unterstützt wurde. ■



Acht Kommunen radelten mit dem ÜWG Energy Bike um die Wette

Für mehr Fahrvergnügen Haltestellenmodernisierung steht vor ihrem Abschluss

Gut Ding will Weile haben – und so geht das Haltestellenentwicklungsprogramm derzeit in die Finalphase. In vier Bauabschnitten wurden in den vergangenen Jahren kreisweit alle Bushaltestellen modernisiert, darüber hinaus hat die LNVG an besonders stark frequentierten Standorten 90 Fahrgastunterstände aufgestellt. Ein europaweites Ausschreibungsverfahren schaffte nun die Voraussetzungen, dass im laufenden Jahr an aufkommensstarken Haltestellen in Trebur,

Bischofsheim, Gernsheim und Groß-Gerau weitere Fahrgastunterstände zur Verfügung gestellt werden können. Insgesamt wurden 32 neue Fahrgastunterstände in einem Volumen von 400.000 Euro beauftragt, rund 80 Prozent der förderfähigen Kosten werden vom Land Hessen zur Verfügung gestellt. Die Maßnahme wird begleitet durch den barrierefreien Ausbau an mehreren Haltestellenpositionen durch die beteiligten Städte und Gemeinden. Bis Ende 2022 muss

Rauf aufs Rad Strampeln für den guten Zweck

Sport ist nicht nur gesund, sondern macht auch großen Spaß: Vor allem, wenn es darum geht, für die Heimatstadt den Siegertitel zu erringen! Und einer guten Sache nutzt es obendrein: Beim sportlichen Städtewettbewerb mit dem ÜWG Energy Bike traten nach dem Riesenerfolg der Jahre 2010 und 2012 auch diesmal wieder acht Kommunen an. In jeder teilnehmenden Stadt oder Gemeinde machte das Bike Station, um zu testen, wieviel Power die Bürgerinnen und Bürger in den Beinen

haben: Das Fahrrad ist mit einem Dynamo und einem Energiezähler ausgestattet. Je mehr geradelt wurde, desto höher fiel der Energiegehalt aus, der mit Siebprämien vergütet einem gemeinnützigen Zweck zugute kam. „Mit unserem ÜWG Energy Bike erfahren die Teilnehmer so am eigenen Leib, wieviel Leistung nötig ist, um Strom zu erzeugen“, erläutert Sprecher Marc André Glöckner den Hintergrund der vom Überlandwerk Groß-Gerau veranstalteten sportlichen Aktion. ■



Damit Fahrgäste sich nicht nur im Bus wohlfühlen, wurden die Haltestellen aufgewertet

die gesetzlich vorgeschriebene Barrierefreiheit realisiert sein. Daher bilden die gemeinsamen Anstrengungen der Kommunen und der LNVG das Rückgrat für die Bemühungen, allen

Menschen im Kreisgebiet mehr Aufenthaltsqualität an Haltestellen und insbesondere einen vereinfachten sowie ohne fremde Hilfe möglichen Zugang zum ÖPNV zu bieten. ■

Hier blüht Ihnen etwas! Broschüre stellt Flora und Fauna vor

Wer einen Garten hat, weiß, dass es kaum ein Krümelchen Erde gibt, auf dem nichts kriecht und fliecht. Das ist auch auf dem Abfallgelände

nicht anders – trotzdem ist diese Tatsache nur wenigen Menschen bewusst. Daher hat die Abfall-Wirtschafts-Service GmbH (AWS) als Tochter der



Riedwerke Kreis Groß-Gerau in Zusammenarbeit mit dem Ornithologen Herwig Winter die Broschüre „Lebensräume“ herausgegeben. Vorgestellt wird darin ausschließlich die auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums beheimatete Flora und Fauna. Denn diese ist äußerst vielfältig, da die Büttelborner Deponie zahlreichen Tier- und Pflanzenarten optimale Lebensbedingungen bietet. Die Deponie grenzt an das Naturschutzgebiet Braunshardter Tännchen an, das ein Refugium für seltene Pflanzen und Kleinlebewesen darstellt. ■



IMPRESSUM

Herausgeber:

Riedwerke
Kreis Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Straße 9
64521 Groß-Gerau

Kontakt:

Telefon: 06152 173-0
Telefax: 06152 173-104
E-Mail: gf@riedwerke.de
Web: www.riedwerke.de

Verantwortlich:

Hans-Joachim Oschinski

Redaktion & Realisation:

Agentur für Online-Services
Beate Müller

Fotos: Riedwerke und ÜWG